

## TECHNISCHES DATENBLATT

# Hochfestes Stahldrahtgeflecht TECCO® G65/3 STAINLESS

TECCO® - Hochleistungsgeflecht	
Maschenform:	rhomboid
Diagonale:	$x \cdot y = 83 \cdot 143 \text{ mm (+/-5\%)}$
Maschenweite:	$D_i = 65 \text{ mm (+/-5\%)}$
Öffnungswinkel Masche:	$\varepsilon = 49^\circ$
Gesamthöhe Masche:	$h_{\text{tot}} = 11.0 \text{ mm (+/-1 mm)}$
Lichtmass Masche:	$h_i = 5.0 \text{ mm (+/-1 mm)}$
Anzahl Maschen longitudinal pro m:	$n_l = 7 \text{ Stk/m}$
Anzahl Maschen transversal pro m:	$n_q = 12 \text{ Stk/m}$

TECCO® - Stahldraht	
Drahtdurchmesser:	$d = 3.0 \text{ mm}$
Zugfestigkeit Stahldraht:	$f_t \geq 1'650 \text{ N/mm}^2$
Werkstoff:	hochfester Stahldraht
Zugkraft Einzeldraht:	$Z_w = 11.6 \text{ kN}$

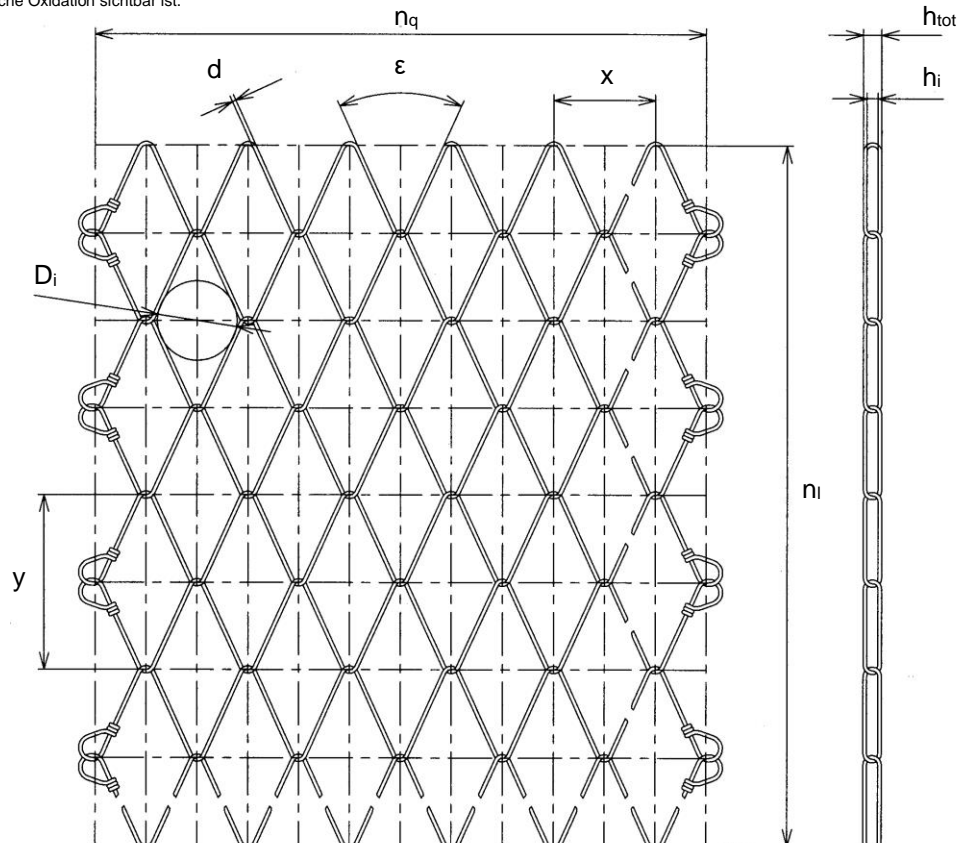
TECCO® - Korrosionsschutz	
STAINLESS (INOX):	1.4462 (AISI 318)

Tragwiderstände	
Zugfestigkeit Geflecht:	$z_k \geq 140 \text{ kN/m}^* \text{ *)}$
Durchstanzwiderstand Geflecht:	$D_R \geq 170 \text{ kN}^* \text{ *)}$
Abscherwiderstand an Krallplatte:	$P_R \geq 85 \text{ kN}^* \text{ *)}$
Tragwiderstand auf punktuelle, böschungparallele Zugbeanspruchung:	$Z_R \geq 25 \text{ kN}^* \text{ *)}$
Dehnung in Längszugfestigkeitstest:	$\delta < 6.0 \% \text{ *)}$
Gruppierung gemäss EAD 230025-00-0106	Gruppe 3, Klasse A (P33)

TECCO® - Geflechttrolle	
Rollenbreite:	$b_{\text{Roll}} = 3.9 \text{ m}$
Rollenlänge:	$l_{\text{Roll}} = 30 \text{ m}$
Gesamtfläche pro Rolle:	$A_{\text{Roll}} = 117 \text{ m}^2$
Gewicht pro m <sup>2</sup> :	$g = 1.65 \text{ kg/m}^2$
Gewicht pro Rolle:	$G_{\text{Roll}} = 193 \text{ kg}$
Geflechtrand:	Maschenenden verknötet

\*) Wie in EAD 230025-00-0106 und gemäss TSUS Testbericht 11/2016 mit Krallplatte P33

Da der Draht aus rostfreiem Stahl in verschiedenen Prozessen (Herstellung, Transport, Lagerung, Installation) in Kontakt mit Schwarzstahl kommen kann, kann nicht ausgeschlossen werden, dass stellenweise eine oberflächliche Oxidation sichtbar ist.



TECCO® G65/3  
STAINLESS

Steinschlag, Rutschungen, Murgänge und Lawinen sind Natur-Ereignisse und entsprechend unberechenbar. Es ist deshalb unmöglich, mit wissenschaftlichen Methoden absolute Sicherheit für Personen und Sachwerte zu ermitteln bzw. zu garantieren. Das heisst: Zur Gewährleistung der angestrebten Sicherheit ist es unerlässlich, Schutzsysteme regelmässig und in geeignetem Ausmass zu überwachen und zu warten. Zudem können Ereignisse, die die ingenieurmässig berechneten Aufnahmefähigkeiten des Systems übersteigen, Nichtverwenden der Originalteile oder Korrosion (z.B. durch Umweltverschmutzung oder sonstige Fremdeinflüsse) den Schutzgrad vermindern.